



Anregungen zur Bibelauslegung

„Predigt“ heißt nicht unbedingt, dass einer redet und alle anderen zuhören. Predigen kann in verschiedenen, kreativen Formen geschehen. Dazu kann jede*r etwas beitragen, mit einem guten Gedanken, einer Frage, einem Bild, einem in Worte gefassten Gefühl. Nur Mut - probieren Sie Verschiedenes aus in den kommenden Wochen! Hier sind ein paar Anregungen:

Anregung für das vertiefende Gespräch über den Text: Bibel teilen

Wenn der Bibeltext vorgelesen ist, sagt jede*r ein Wort oder einen Vers daraus, der ihm oder ihr wichtig geworden oder hängen geblieben ist. Ohne Kommentar. Es darf auch Wiederholungen geben. Danach wird der Text noch einmal ganz gelesen. Danach gibt es einen Austausch über folgende Fragen:

- Was hat mich angesprochen?
Was finde ich gut und warum?
- Was verstehe ich nicht? Was ärgert mich? Kann ich sagen, was mich stört?
- Kann ich etwas greifen, was der Text ganz konkret für mein Leben bedeuten könnte?
- Welchen Gedanken aus dem Gespräch / Nachdenken will ich mir merken?

Kreativ werden:

Stifte und Papier liegen bereit. Wer mag, malt etwas: Eine Szene aus dem Bibeltext, ein Bild, das ihm / Ihr durch den Kopf gegangen ist. Danach kann man sich darüber austauschen: Was habe ich gemalt? Was bedeutet das für mich?

Schweigediskussion:

Auf dem Tisch liegen ein großes Blatt Papier und Stifte. Wer mag, schreibt einen Gedanken zum Bibeltext auf. Vielleicht hat jemand anders einen weiteren Gedanken dazu oder eine Frage. Dann schreibt er oder sie das daneben. Mit der Zeit kann sich so ein stummes Schreibgespräch entwickeln.

Bibel- Rallye

Jede*r sucht im ganzen Haus oder in der Wohnung einen Gegenstand, der Ihrer / seiner Meinung nach zum Bibeltext passt. Alle Gegenstände werden zusammengetragen. Jede*r darf sagen, was er oder sie sich dabei gedacht hat.

Am Ende der Bibelauslegung kann einer ein Gebet sprechen:

„Gott, sei bei uns in unseren Gedanken, in unserem Suchen und Fragen, unserem Gespräch miteinander. Amen.“